



# GEMEINDEMAGAZIN

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden (Baptisten)

Rostock · Güstrow · Bad Doberan

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

DEZEMBER 2018 – FEBRUAR 2019



**FOTOAKTION &  
AUSSTELLUNG**

Seite 6

**FREDDI & MAXI  
STAUBEN AB**

Seite 10

**FADENFREUDE  
IN BAD DOBERAN**

Seite 20

## Kontakt & Adressen

Pastor Manuel Lüdin

Fischerweg 81 · 18273 Güstrow

Tel.: 03843 / 7 28 91 51

manuel.luedin@baptisten-rostock.de



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Rostock (Baptisten)

www.baptisten-rostock.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Hermannstraße 15 · 18055 Rostock

www.baptisten-rostock.de

### Gemeindebüro

Hermannstraße 15 · 18055 Rostock

Roswitha Czybulka · Tel.: 0381 / 490 38 74

gemeindebüro@baptisten-rostock.de

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

### Gemeindeleitung

Michael Reich · Tel.: 0381 / 200 83 02

gemeindeleitung@baptisten-rostock.de

christoph.dinse@baptisten-rostock.de

thomas.weissenfels@baptisten-rostock.de



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Bad Doberan (Baptisten)

www.baptisten-baddoberan.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Clara-Zetkin-Straße 31 a

18209 Bad Doberan

www.baptisten-baddoberan.de



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Güstrow (Baptisten)

www.baptisten-guestrow.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Neue Wallstraße 10 · 18273 Güstrow

www.baptisten-guestrow.de

## Inhaltsverzeichnis

### Editorial

Zur Ruhe kommen ..... 3

### Impuls aus Elstal

Als sie den Stern sahen ..... 4

### Veranstaltungsberichte

Gottes geliebte Menschen ..... 6

Gott-sei-Dank-Fest ..... 12

ADONIA-Musical 2018 ..... 14

Bibelunterrichtsübernachtung ..... 15

GJW-Jungschartag XXL ..... 15

### Aus dem Gemeindeverbund

Neues in der Hermannstraße 15 ..... 18

Fadenfreude in Bad Doberan ..... 20

Ein Schuss ohne Alkohol ..... 22

Familiennachrichten ..... 29

### Hintergrund & Interview

Grundsätze des Baptismus ..... 24

### Persönlicher Einblick

Nachhaltiger Leben ..... 26

### Radio

ERF kostenfrei im Radio hören ..... 28

### Veranstaltungstermine

Veranstaltungshinweise ..... 23

Allianzgebetswoche ..... 30

Unsere Bibelabende ..... 31

Advent & Weihnachten 2018 ..... 32

### IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)  
Rostock im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in  
Deutschland K.d.ö.R.

Redaktion: Pastor Manuel Lüdin · Roswitha Czybulka · Angela  
Boersch · Hannah Kesterke · Jule Pritzkuleit · Wolfgang Lerche ·  
Thomas Weißenfels

Kontakt: gem-brief@baptisten-rostock.de

Erscheinungsweise: Quartalsweise

Design: Thomas Weißenfels

Fotos: pixaby.com · unsplash.com · ingimage.com · privat

### Editorial

# Zur Ruhe kommen um den Alltag zu bewältigen

Schön, dass zu Weihnachten wieder viele Menschen in den Gottesdienst gehen werden.

Sie kommen zur Ruhe, können sich besinnen und finden dadurch wieder etwas Geborgenheit und Stärke, um den Alltag zu bewältigen. Es ist gut, bei Gott zuhause sein zu dürfen; zu wissen: „Da ist einer, ein Ewiger, der mich bedingungslos liebt und der für mich Gutes im Sinn hat.“ Da kann das Fest nicht fröhlich und wärmend genug sein.

Und gut, dass wir uns solche Feiertage gönnen dürfen. Bewusst als Kontrast zur alltäglichen Mühe. Viel zu oft begegnet uns Feindliches, Belastendes, Situationen, die wir nicht lösen können. Wer mag noch an das „Gute“ glauben, wenn er nur sieht, was gesellschaftlich so abgeht? – Feiertage und Feste setzen einen Kontrapunkt: Es gibt noch Anderes als das Schwere: das Leichte, Erlöste, Glückliche! Wir wollen den Glauben daran nicht verlieren.

Schade fände ich es, wenn die Feiertagsfreude zum Rückzug aus der Welt führen würde: „Lass die Anderen doch kämpfen und das schmutzige Tagesgeschäft erledigen. Es bringt ja sowieso nichts.“ Weihnachten soll uns stärken, aber nicht einfach als momentanes Aussteigen, so dass danach alles wieder wie gewohnt ist.

„Euch ist heute der Heiland geboren“ sagte damals der Verkündigungsengel bei Bethlehem. „Heiland“: der Retter, Erlöser, der Veränderer und der eigentliche Herr der Welt, der ganzen Welt! Jesus brachte nicht nur inneren Frieden. Er kritisierte im Namen Gottes die Mächtigen und Ungerechten. Und er sagte an: „Das wird einmal anders werden mit euch (und gegen euch)! Gott wird sich mit Seinem Frieden und Seiner Gerechtigkeit durchsetzen!“

Weihnachten möchte uns darum für unser ganz praktisches, äußeres Leben stärken und ermutigen. Hoffnung geben: Die Welt muss nicht so bleiben, wie sie ist. Gott hat die Macht und auch den Willen, Neues, Anderes, Heiles zu schaffen.

Mir fallen der Glaube daran und die Hoffnung darauf gelegentlich schwer. Und darum bin ich froh, dass Gott selbst diesen Glauben und diese Hoffnung immer neu in einem lebendig macht. Stille, Besinnung und Festfreude öffnen für dieses Geschenk Gottes!

In diesem Sinn wünsche ich eine gesegnete Festzeit und ein hoffnungsvolles Neues Jahr.

Pastor Manuel Lüdin

“  
Weihnachten möchte unser Leben stärken und ermutigen





Impuls aus Elstal zu Matthäus 2,10

# »Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut«

**Ich freue mich, wenn ich nachts über dem Lichternebel von Berlin überhaupt ein paar Sterne sehen kann. Aber nur selten habe ich die Gelegenheit, den Sternenhimmel in seiner ganzen Großartigkeit zu betrachten, an einem Ort ohne störendes künstliches Licht und bei klarem Wetter.**

Und selbst dann sehe ich eigentlich nur wenig, denn ich weiß die Gestirne und ihre Formationen nicht zu unterscheiden. Das war in den Zeiten, als die Texte der Bibel entstanden, noch anders. Selbst einfache Bauern und Fischer kannten sich am Sternenhimmel gut aus. Sie konnten an den Sternen ablesen, wann die rechte Zeit für die Aussaat kommt oder wie man ein Boot wieder ans Ufer steuert. Die Erfahrung lehrte, dass man sich als Landwirt oder Seefahrer auf die Sterne verlassen konnte. Daher war

es im Altertum ganz selbstverständlich, dass die Gelehrten über den Einfluss der Gestirne auf das menschliche Leben spekulierten oder gar die Zukunft anhand von Sternbeobachtungen vorhersagen wollten.

Eine Ausnahme war in dieser Hinsicht das Volk Israel. Mose und die Propheten verurteilten die „Meister des Himmelslaufs und die Sterngucker“ ebenso wie allerlei anderen Aberglauben, der die Menschen unfrei machte durch grundlegende Ängste oder trügerische Hoffnungen. Die

Beobachtung von Sonne, Mond und Sternen sei zwar nützlich zur Zeitmessung, heißt es in der Bibel, aber die Gestirne zu fürchten oder auf sie zu hoffen, sei Torheit und ein „Greuel vor dem Herrn“. Die kritische – und das heißt vor allem: die selbstkritische! – Unterscheidung zwischen dem Glauben an den einen wahren Gott und den vielfältigen Formen von Aberglauben, Götzendienst und falscher Religion gehört zu den zentralen Themen der Bibel und damit auch des Christentums.

Und dann tauchen auf den ersten Seiten des Neuen Testaments, am Beginn der Geschichte von Jesus, genau solche Leute auf, vor denen Mose und die Propheten immer gewarnt haben. Dass es drei heilige Könige gewesen seien, ist bekanntlich eine spätere Legende. Im Text ist die Rede von „Weisen“ oder wörtlich von „Magiern“ aus dem Orient, jedenfalls nicht von Heiligen, sondern von Heiden, die an die Macht der Sterne glauben. Die Frommen wussten, dass das Leute sind, von denen man sich fernhalten

muss. Aber ohne zu wissen, was sie da redeten, sagten ausgerechnet diese Fremden etwas, das die Frommen aufhören ließ. Die Frommen wussten ja, dass das Kommen des Messias mit den Worten verheißen ist: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen“ (4.Mose 24,17). Und ohne zu wissen, was sie da eigentlich taten, taten die Fremden das Richtige, als sie dem Kind mehr Ehre erwiesen, als man einem Menschen je erweisen darf: Als sie es fanden, fielen sie vor ihm nieder und beteten es an.

Die irritierende Geschichte von Weisen aus dem Morgenland ist die erste von den vielen Geschichten im Neuen Testament, die davon handeln, wie Menschen, von denen die Frommen es nicht erwarten, den Weg zu Jesus finden. Wenn wir einen Stern sehen, können wir daran denken, dass solche Geschichten auch noch heute geschehen. Und uns mitfreuen.

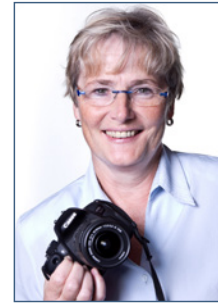
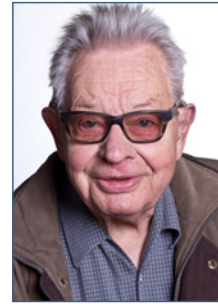
*Martin Rothkegel,  
Theologische Hochschule Elstal*



Prof. Dr. Dr. Martin Rothkegel ist seit September 2007 Dozent für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Elstal. Dies ist die Ausbildungsstätte des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Deutschland.

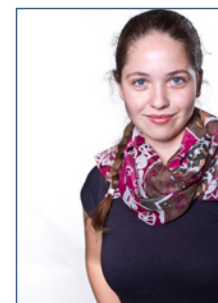
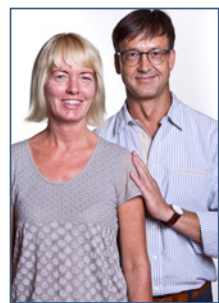
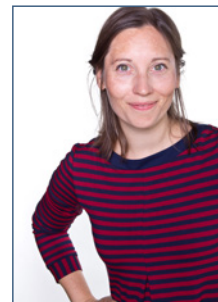
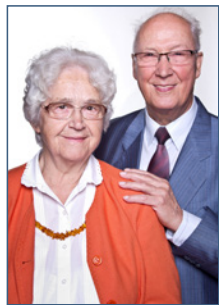
Weitere Informationen unter: [www.th-elstal.de](http://www.th-elstal.de)





„Du hast mich mit meinem Innersten geschaffen, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet. Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich!“

*Psalm 139,13-14*







Fotoaktion „Gottes geliebte Menschen“

## Gott, bin ich schön?!

“  
Ich wollte schon immer mal in Ihr Gemeindehaus kommen. Die Fotoaktion war ein lohnender Anlass.

Ansehen – Aussehen – Schönheit – Liebe – Inneres – Äußeres ... diese Themen kamen zur Sprache bei der missionarischen Fotoaktion „Gottes geliebte Menschen“ Anfang September. In einem Team von sieben Leuten haben wir diese Tage vorbereitet. Zuerst waren wir skeptisch und hatten viele Fragen, wie wir die Menschen ansprechen können, damit sie sich fotografieren lassen. Doch gemeinsam mit unserem Pastor Manuel Lüdin, Thomas Weißenfels und unter der Anleitung von Fotograf und Pastor Carsten Hokema ließen wir uns darauf ein. Durch Plakate, Flyer und persönliche Kontakte wurde die Aktion bekannt gemacht.

Vor dem Edeka in der Hermannstraße und auf dem Reifergraben beim Spielplatzfest war das aufblasbare, mobile Fotostudio nicht zu übersehen. Ich war überrascht, wie viele Passanten sich ansprechen und dann auch fotografieren ließen. Die Kinder waren besonders begeistert und konnten manchen Erwachsenen überzeugen. In seiner fröhlichen, unkomplizierten Art gelang es Carsten Hokema die Leute zu begeistern und tolle Bilder zu machen.

Dabei ergab sich oft ein kurzes Gespräch über unseren Glauben an Gott und die Liebe zur Gemeinde. Mit der Einladung zur Fotoausstellung in den Gemeinderäumen endete dieser besondere Samstag.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst nutzten noch Viele die Möglichkeit sich fotografieren zu lassen. Spannend gestaltete sich das Erstellen der Fotos und der Versand. Wir brauchten ja genügend Zeit, um die 180 Bilder zur Fotoausstellung am Dienstagabend im Gemeindesaal aufzuhängen. Gott sei Dank, es wurde alles rechtzeitig fertig! In froher Atmosphäre, bei leckerem Imbiss, einer Theaterszene und der Kurzpredigt von Carsten Hokema wurden den Gästen ihre Bilder überreicht. Eine Nachbarin sagte: „Ich wollte schon immer mal in Ihr Gemeindehaus kommen. Die Fotoaktion war ein lohnender Anlass.“ Bis zum Gott-sei-Dank-Fest schmückten die Portraits unseren Gemeindesaal und zeigten ganz verschiedene geliebte Menschen Gottes.

Esther Köpke







Fotoaktion „Gottes geliebte Menschen“

## Brief von Fotograf & Pastor Carsten Hokema

Liebe Gemeinden in Bad Doberan, Güstrow und Rostock,

nun ist es schon wieder einige Zeit her, dass ich in euren Gemeinden zu Gast war. Und da fällt mir gleich das erste Besondere auf, wenn ich an meine Zeit bei euch denke:

Ich war in dieser kompakten Zeit in drei Gemeinden zu Gast! Das habe ich bisher so noch nie erlebt. Einerseits war es herausfordernd (manchmal musste ich kurz überlegen, wo wann was genau stattfindet), andererseits war es aber wirklich auch sehr bereichernd. Jede der drei Gemeinden hat es in der Zeit Anfang September geschafft, sich von einer wirklich feinen Seite zu zeigen.

Ich war angetan vom Wohlwollen, welches mir an allen Orten entgegengebracht wurde. Noch viel mehr aber vom Engagement in jeder Gemeinde. Überall habe ich auch dankbar wahrgenommen, wie ihr auf Menschen aus eurem Umfeld oder auch auf Menschen, mit denen ihr bisher noch nichts zu tun hattet, ganz selbstverständlich und natürlich zugegangen seid.

Sehr gerne denke ich an die Tage bei euch zurück. Ich habe mich in eurer Gemeinschaft und natürlich auch in Mecklenburg-Vorpommern mit seiner wunderbaren Küste rundum wohl gefühlt!

Dankbar bin ich für das gute und vertrauensvolle Miteinander, das wir erleben konnten. Bedanken möchte ich mich bei Manuel Lüdin und bei allen anderen Mitarbeitern, die es mir leicht gemacht haben, mich in Bad Doberan, Güstrow und Rostock so wohlzufühlen!

Gemeinsam haben wir versucht, das Evangelium von der Liebe Gottes auf anschauliche Weise weiterzusagen.

Ob der eine oder andere beim Betrachten des eigenen Bildes daran denkt, dass er ein „geliebter Mensch Gottes“ ist? Ob der eine oder andere sich an die konkreten Schritte erinnert, die er sich vorgenommen hat?

Viele Leute haben sich die Liebe Gottes (neu) zusagen lassen.

Ich wünsche euch und euren Gästen viele Mut machende Zeichen der liebenden Gegenwart Gottes mitten im (Gemeinde-) Alltag.

Die Evangelisationsveranstaltung mit „Gottes geliebte Menschen“ war eine besondere Zeit im Rahmen eurer „Dauer-Evangelisation“. Denn Evangelisation, das habe ich bei manchen von euch entdeckt, ist nicht eine Veranstaltung sondern eine Lebenshaltung.

Dort, wo wir leben und arbeiten, kommt das Evangelium zur Sprache und wird zur Tat. Deswegen wünsche ich euch von Herzen, dass die Evangelisation gut weitergeht: Dass ihr in eurem Alltag immer wieder „Gottes geliebten Menschen“ so begegnet, dass sie erleben und hören, dass das Reich Gottes gegenwärtig ist.

Für eure vielfältigen Aufgaben in den Gemeinden und für euren persönlichen Glaubensweg wünsche ich euch von Herzen Gottes Segen!

*Mit herzlichen Grüßen aus dem Dienstbereich Mission des BEFG,  
Euer Carsten Hokema  
[www.ewigkite.de](http://www.ewigkite.de)*







Freddi & Maxi  
beim Gott-sei-Dank-Fest

# Zwei Kirchenmäuse stauben ab

**„Wir dürfen essen, wir dürfen trinken, nachher werden wir wieder ein bisschen singen, ein bisschen was hören und sehen. Und so ein großes Dankfest für Gott feiern.“**

M: Hast du gehört? Es gibt was zu Essen.

*F: Ja, riechst du das denn nicht? Klopse und Pommes. Nuggets und Salat. Kuchen, Brötchen, Äpfel, Birnen und guck da, da hat schon einer was fallen gelassen. Hin da, so gut haben wir seit Wochen nicht mehr gegessen.*

M: Was ist denn hier los? Heut' ist doch gar nicht Mittwoch ... also weder sind die Frauen noch die Senioren da. Und trotzdem so gutes Essen?

*F: Na du kriegst ja auch wieder gar nichts mit. Heute ist doch Gott-sei-Dank-Fest. Da reden die seit Wochen von. Alle sollen was zum Essen mitbringen und dann wird gegessen. Bis es alle ist. Guck, sitzen alle an Tischen.*

M: Und dann gibt's keine Predigt? Und gesungen wird auch nicht? Das ist aber schade.

*F: Doch doch, wart mal ab...*

Stunden später...

*F: Ui das war lecker. Der eine, der hat so viel fallen gelassen, ich fühl mich ganz rund. Der Nudelsalat – sooo lecker. Ich hätte noch ewig weiter essen können.*

M: Na bei den Kindern war erst was los. Die waren überall mit den Augen, da kriegen die gar nicht mit, wenn man was von den Tischen mopst.

*F: Hast du gehört, was der eine erzählt hat? Die hatten ja alle keine Ahnung. Waren alle voll von den Socken, dass die Pferde im Liegen schlafen. Was haben die denn gedacht? Dass die stehen?? Haha ... wie soll das denn gehen? Und Bananen sind das meistgegessene Obst auf der Welt. Siehst, sind die wohl doch mit den Affen verwandt.*

M: Na du erzählst ja Quatsch. Ich konnte mich ja gar nicht konzentrieren. So viel Essen.

*F: Ach Maxi ... dabei gabs doch noch andere spannende Sachen. Gesungen wurde. Hast du das we-*

*nigstens mitbekommen? Ein paar alte Klassiker haben sie rausgehauen. Auf Seele Gott zu loben. Da kam ich direkt ins Schunkeln. Und ein paar neue Lieder. Die müssten wir vielleicht nochmal singen. Die kannte ich gar nicht. Aber voll schön, so mit Schlagzeug und so.*

M: Ja das war schon was. Die Predigt war auch gar nicht so lang, wie gedacht. Hatte schon Angst, dass danach nichts mehr vom Nachtsch übrig ist. Aber dann hat er ja extra nochmal gesagt, dass wir alles Süße aufessen sollen. Also der meinte doch uns, oder??

*F: Na klar – wen denn sonst?! Und ist inhaltlich auch was hängengeblieben?*

M: Hm geht so. Irgendwas mit Schöpfung und Gütern oder Güte?

*F: Du denkst wohl nur noch ans Essen?! Aber ja, so in etwa. Es ging um die Ordnung und Vielfalt der Vögel und Insekten und was es noch so gibt. Und wie schön das alles ist. Freuen sollen wir uns darüber und gut drauf aufpassen. Diese Vielfalt der Schöpfung tut uns gut in unserem Leben. Sie zeigt uns, dass es gesund ist, ein vielfältiges Leben zu führen. Und dann das mit den Gütern, die dürfen wir annehmen, bewusst und dankbar, von Gott. Und ihn damit ehren. Gott meint es gut mit uns. Darauf sollen wir vertrauen und Kraft daraus ziehen.*

M: Na du hast ja aufgepasst. Ach, wäre das nicht schön, wenn es immer so'ne Sonntage geben würde? Wann war denn das letzte große Festmahl hier? Das ist doch schon über ein Jahr her, oder nicht? Viel zu selten.

*F: Tja, ist halt was Besonderes, so ein Gott-sei-Dank-Fest. Anscheinend ist das auch immer ein Haufen Arbeit. Muss ja alles aufgebaut und auch wieder abgebaut werden. Und wer das wieder saubermachen soll. Komm, wir fangen schonmal an und sammeln die Krümel unterm Tisch ein.*

M: Wir können uns auch wirklich nicht beklagen. Irgendwas ist immer los. Bald ist Weihnachten, da kommen die bestimmt auch wieder mit allerlei Keksen und Lebkuchen. Das wird ein Fest. Ohh, wie ich mich freue!

Jule Pritzkeleit





## ADONIA-Musical 2018 Herzschlag

Maria und Marta sitzen verzweifelt in der Notaufnahme des Herz-Jesu-Krankenhauses. Die Ungewissheit und das Warten sind nicht auszuhalten. Ihr Bruder Lazarus ist todkrank, die Ärzte kämpfen um sein Leben. Und ihr Freund Immanuel, den sie zu Hilfe gerufen haben, lässt nichts von sich hören. Als er endlich kommt, ist Lazarus tot. Doch in ihren dunkelsten Stunden erfahren sie die übernatürliche Kraft von dem, der sagt, er selbst sei die Auferstehung und das Leben!

Das Adonia-Team wagt sich mit dem Musical HERZSCHLAG an eine moderne Umsetzung der biblischen Geschichte über die Geschwister aus Bethanien. Unglaublich, wozu Jugendliche fähig sind, wenn sie wollen! Wenn die Begeisterung der 70 Mitwirkenden auf der Bühne auf das Publikum überspringt und wenn die Geschichten der Bibel musikalisch-kreativ die Herzen erreichen. Dann hat sich der Konzertabend gelohnt.

### Teens-Chor & Live-Band

Abwechslungsreiche Songs, humorvolle Überraschungsmomente und eine alte biblische Story, die aktueller denn je rüberkommt: Das scheint das Rezept der Teens-Chöre zu sein. Die jungen Mitwirkenden begeistern durch ihre Fri-

sche, aber auch durch ihr unglaubliches Talent. In kürzester Zeit haben sie das Programm gemeinsam im Musicalcamp einstudiert, das sie vorher zuhause mit der CD geübt haben. Das Stück wurde im September auch bei uns in Rostock und deutschlandweit von 40 Projektchören an 160 (!) Orten aufgeführt.



## Bibelunterricht-Übernachtungsaction

# HelloMartin

**Der Bibelunterricht hat vom 31.10.-01.11.2018 im Gemeindehaus übernachtet und sich mit der Reformation und Martin Luther auseinandergesetzt. Anstatt Halloween feierten wir also „HelloMartin“.**

Die Übernachtungsaction begann um 11:30 Uhr und endete am darauffolgenden Tag um 11:30 Uhr. In den 24 Stunden haben die Teens „Martin-Luther-Kekse“ (Luthers Kopf als Ausstechform) gebacken. Mit den erzeugten Teigwaren zogen sie von Tür zu Tür, um diese an die Menschen im Stadtteil zu verteilen. Anstatt Süßes oder Saures zu bekommen, bekamen die Leute Kekse. Dafür mussten sie allerdings ein paar Fragen zur Reformation und Luther richtig beantworten. Neben der Keksaktion spielten wir ein cooles Martin Luther Quiz, schrieben die wichtigsten Themen Luthers auf unsere Rolle des Wissens (Freiheit, Gnade, Bildung,

etc.), schauten einen richtig spannenden Film über die Reformation aus der Sicht eines jungen Buchdruckers Namens Storm, der einen verbotenen Brief Luthers drucken sollte und dabei in Lebensgefahr geriet. Außerdem bauten wir unseren BU-Tisch zusammen, spielten Tischtennis, Airhockey & Kicker, blieben lange wach und aßen leckere Sandwiches und Schokobrownies. Es waren wirklich schöne und segensreiche 24 Stunden, in denen wir nicht nur Luther, sondern auch Gottes Wesen und uns als Bibelunterrichtler\*innen besser kennen gelernt haben.

*Thea & Cornelius Herrmann*





Jungschartag XXL

## Keine Panik auf der Titanic

Kinder im Alter von 8–13 Jahren erlebten tolles Wochenende in Grimmen

Was war denn bitte da los? Welch einen Ansturm erlebte die EFG Grimmen am 19. Oktober in ihren neuen Gemeinderäumen? 41 Kinder und neun Mitarbeiter aus dem GJW-MV hatten sich auf den Weg nach Grimmen gemacht, um gemeinsam den Jungschartag XXL zu erleben. Da konnte selbst das wohl bekannteste Autobahnloch Deutschlands keinen Einhalt gebieten. Schließlich gibt es zwar jedes Jahr den Jungschartag, aber einen Jungschartag XXL, das kam bisher nur alle zwei bis drei Jahre mal vor. Im Nu wur-

den in den Räumlichkeiten die 1. Klasse-Kabinen inspiziert und eine Isomatte reichte sich an die nächste.

Nachdem die Quartiere eingerichtet waren, hieß es für alle: „Keine Panik auf der Titanic“. Vom Boarding bis hin zum feierlichen Bankett ließen wir uns an dem Wochenende darauf ein, die verschiedensten Wassergeschichten in der Bibel zu betrachten und zu sehen, wie es bei den handelnden Personen so war mit der Panik. Gott zu vertrauen ist meist leichter gesagt als getan

und dennoch dürfen wir uns an ihm festhalten, wenn uns alles andere keinen Halt gibt.

Nachdem wir am Sonntag dann noch mit der Gemeinde Gottesdienst feiern durften, ging es nach Nudeln und Tomatensoße wieder auf nach Hause. Rückblickend war es ein Wochenende mit einer großartigen Titanic Crew, Kapitän, Eisbergcrash der ungeplanten Art und der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen aller beim Pfingstjungschartag 2019 in Sassen.

GJWMV



## Termine im GJW-MV

### Silvesterfreizeit in Schwerin

DU hast Bock mit Deinen Freunden das Jahr 2018 so richtig abzufeiern und ausklingen zu lassen? Dann bist Du hier genau richtig! Dich erwarten eine Menge Action, Tiefgang und so einige Überraschungen. Melde Dich an und sei bei der GJW Silvesterparty dabei!

Termin: 29.12. - 01.01.2019  
Ort: EFG Schwerin  
Alter: 13 - 27 Jahre

### GJW-Tag 26.–26.01.2019

Passend zu unserem Jahresthema - Kraft Gottes - wollen wir uns mit eben dieser näher auseinandersetzen. Wo und wie können wir Gottes Kraft als Kraft Gottes identifizieren, von ihr leben, sie weitergeben, sie spüren, ihr Ausdruck verleihen? Wo und wie ist sie in unserem Umfeld wirksam oder auch nicht? Wie lässt sie sich entdecken, nutzbar machen, besonders in Zeiten oder Situationen der Kraftlosigkeit?

Ort: EFG Malchin  
Alter: ab 16 Jahren

Infos & Anmeldung unter:

[www.gjw-mv.de](http://www.gjw-mv.de)





Kurzmeldungen von der Gemeindeleitung Rostock

## Neues in der Hermannstraße 15

### Dacharbeiten am Haus

Die Dachsanierung am Gemeindehaus ist abgeschlossen. Die ausführende Firma hat bei dieser Gelegenheit auch das Dach unserer Garage neu gemacht. Über die finanziellen Aspekte informierte die Gemeindeleitung bei der Gemeindegemeinschaft.

### Legobautage

Zweimal im Jahr finden in unserem Gemeindehaus die Legobautage mit unseren gemeindeeigenen Legosteinen statt. Vom 26. bis 27. Oktober errichteten 32 Kinder zahlreiche Gebäude und bauten

unzählige Fahrzeuge, die dann im Gottesdienst danach bestaunt werden konnten. Darüber hinaus verleihen wir die Steine an andere Gemeinden. Unglaublich: Dieses Jahr waren unsere vielen Boxen mit ca. 200.000 Einzelsteinen auch bei einem Einsatz in Italien dabei.

### Junge-Erwachsenen-Kreis

Neu gestartet ist ein 14-tägiges Treffen für alle ab 20 Jahren. Auf dem Programm: Gemeinsames Essen, Diskussion eines Themas und Musik. Ansprechpartner dafür sind: Samuel Blenk, Nela Kayser und Georg Fischer.

### Zukunftswerkstatt

Am 25. Oktober kamen über 20 Gemeindeglieder unserer Gemeinde zusammen um anhand des „fünffachen Dienstes“ aus Epheser 5 darüber zu diskutieren, welche Erwartungen wir an einen Pastor haben, den wir in 2020 für unsere Gemeinden berufen werden.



### Gemeinderatsklausur

Am 9. und 10. November traf sich der Gemeinderat zu einer Klausurwochenende in Salem. Am Freitag wurden gemeinsam mit Vertretern aus den Verbundgemeinden mögliche Modelle und Schwerpunkte bei einer pastoralen Neuberufung diskutiert. Am Samstag stand dann die Planung des Jahres 2019 im Vordergrund.

### Gemeindenamen

Der Gemeinderat befaßte sich mit der Idee, über einen Namen für unsere Gemeinde bzw. für unser Gemeindehaus nachzudenken. Er sollte Verwechslungen mit anderen Gemeinden ausschließen. Die üblichen Bezeichnungen (Hermannstr., Kapelle, Baptisten, EFG ...) sind doch eher „Hilfsbezeichnungen.“ Derzeit befindet sich der Prozess der Namensfindung noch in der Ideensammlung, an der die gesamte Gemeinde beteiligt werden wird.

## Unsere Gemeindeglieder finanziell unterstützen?

Als freikirchliche Gemeinde finanzieren wir uns ausschließlich über freiwillige Spenden. Dazu sammeln wir in unseren Veranstaltungen eine Kollekte ein, bei der jeder Besucher freiwillig einen von ihm selbst bestimmten Betrag geben kann. Viele Mitglieder und Freunde nutzen allerdings die Möglichkeit eines Dauerauftrags bei ihrer Bank und sorgen so dafür, dass die Gemeinde verlässlich planen kann.



### Spendenkonto Rostock

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Rostock  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE81 5009 2100 0000 5816 07



### Spendenkonto Bad Doberan

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Bad Doberan  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE61 5009 2100 0000 4933 07



### Spendenkonto Güstrow

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Güstrow  
Ostseesparkasse Rostock  
IBAN: DE07 1305 0000 0615 0018 58

### Danke für Ihre Unterstützung!

Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung? Dann geben Sie im Verwendungszweck Ihre komplette Adresse an!



Aus dem Gemeindeverbund

## Fadenfreude in Bad Doberan

Der Name drückt es schon aus: Fadenfreude ist ein Treff für alle, die Spaß haben, mit Nadel und Faden umzugehen. Auch ihr seid herzlich dazu eingeladen. Wie genau das aussieht, lest ihr im Folgenden.

An jedem 1. Freitag im Monat erlebt der große Gruppenraum im Gemeindehaus Bad Doberan eine wahre Verwandlung: Aus einer Tischtennisplatte wird ein Zuschneidetisch, aus Esstischen werden Arbeitsplätze, auf dem Fensterbrett stehen aufgereiht Bücher mit Ideen und Schnittmustern. Bügelbrett, Garnrollenhalter, eine Schneiderpuppe und ein großer Spiegel vervollkommen unsere Schneiderwerkstatt. Stoffe, Materialien sowie mehrere Nähmaschinen und zwei Overlockmaschinen stehen zur Nutzung für alle bereit. Auch eigene Ma-

schinen & Materialien können mitgebracht werden.

Wir sind eine offene Gruppe von Könnern, Enthusiasten und Nähunkundigen, Gemeindemitgliedern und Menschen, die nichts mit unserer Gemeinde zu tun haben. Wir laden alle nähinteressierten Freunde, Familienangehörige, Arbeitskollegen, Bekannten und auch euch zu diesen Abenden am jeweils 1. Freitag im Monat um 17:00 Uhr ein!

Nicht nur neue Bekanntschaften und tolle Gespräche ergeben sich an diesen Abenden! Es sind schon viele schöne Sachen für uns und auch andere entstanden, wie z. B. kleine Beutelchen mit Namen für Kinder aus dem Flüchtlingsheim. Angefangen von Kindermützen und Schals, Kissen und Taschen, über Kuscheltiere und

Sommerhüte, trauen wir uns nun auch schon an größere Stücke wie Sweatshirts und Röcke heran. Kurz vor Ostern nähen wir Utensilos in den verschiedensten Varianten, die z. B. als Brotkörbchen, Ablageplatz, Übertopf oder als Osterkörbchen verwendet werden können. Gegen eine Spende standen sie auf unserem Büchertisch zum Mitnehmen bereit und nach Ende der Aktion war ein Betrag von 60 Euro für die Gemeindekasse zusammengekommen. Übrigens: Wer mag, kann unsere kleinen und großen Erfolge gerne bei Instagram verfolgen (@fadenfreude\_doberan).

Wir freuen uns, dass Menschen, die bisher nichts mit Glauben oder Gemeinde zu tun hatten, in unsere Räume kommen und dass sich dabei ganz natürlich Gespräche über Probleme, Sorgen und den Umgang damit ergeben.



Wir lernen die Nöte des Anderen kennen und wieder daheim können wir sie dem anbefehlen, der die Herzen lenkt. Das ist auch meine Bitte: Betet für die Menschen, die zur Fadenfreude kommen, dass Gott ihr Herz erreicht und dass sie einen Anstoß für ihr Leben bekommen, so dass der Faden auch nach den Nähabenden nicht abreißt!

*Heike Rönnefeldt*



Aus dem Gemeindeverbund – Güstrow

## Ein Schuss ohne Alkohol



Es gehört seit Jahren einmal im Monat zu unserer Gemeinde in Güstrow dazu: „Kaffee mit Schuss“! Wer sich jetzt über den seltsamen Namen wundert, keine Sorge: Es gibt keinen Alkohol. Wir möchten diese Nachmittage, neben einem leckeren Kaffeetrinken mit einem Schuss an Unterhaltung, Information, Kreativität oder auch Musik füllen. Kürzlich luden uns Charlotte und Manuel Lüdin dazu ein, gymnastische Übungen mit einigen Quizfragen, also Gedächtnissport, zu kombinieren. Das war nicht nur unterhaltsam, sondern auch lehrreich. Wer weiß schon auf Anhieb, wie die Hauptstadt von Venezuela heißt? Barbara Wolff leitete uns im Oktober an, Karten zu basteln. Hier half sie jedem, diese passgerecht zu verzieren. Und im November gibt es einen Bericht über Südafrika von Esther Köpke.

Es war 2012 eine Idee von Charlotte Lüdin, ein solches Kaffeetrinken zu organisieren. Hier

bündeln wir unsere Kräfte und sind möglichst alle mit dabei. „Es ist ein Programm, das gezielt unsere Senioren anspricht“, so Cilla Karper. Sie findet diese Treffen sehr abwechslungsreich. Für Katja Ziemke ist wichtig: „Dass die Gemeinde auch andere dazu einlädt und wir im Gespräch bleiben!“

So können wir neben unseren eigenen Senioren zumeist auch Gäste begrüßen. Spiele, Basteln oder per Fotos auf Reisen in fremde Länder gehen – es ist für alle eine Bereicherung. „Für uns ist wichtig, unter Menschen zu kommen“, sagt Bärbel Wardow. Und Franz Rausch fügt an: „Es tut mir gut, Kaffee zu trinken und danach etwas Sport zu machen.“

So freuen wir uns schon jetzt auf unsere nächsten Treffen und möchten auch weiterhin zu diesen Nachmittagen einsame und ältere Menschen einladen.

*Sieglinde Seidel*



## Veranstaltungshinweise

Webinare des Gemeindejugendwerks

### Fortbildung ohne kalte Füße

Im kalten Winterhalbjahr veranstaltet das Gemeindejugendwerk (GJW) mehrere Seminare, für die Teilnehmende nicht einmal ihre warme Wohnung verlassen müssen. Denn es handelt sich um Webinare, die über das Internet angeboten werden. Dabei geht es um Themen, die bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen helfen. Die Termine der unterschiedlichen Webinare befinden sich auf der Seite <https://www.gjw.de/schulungen-kongresse/webinare/>.

Dort kann man sich direkt für die kostenfreie Teilnahme anmelden.

Ein Thema im Januar 2019: Was ist gute Leitung? 31.01.2019 um 20:00 Uhr mit Sam Mail.

Gute Leitung hat ganz viel mit der leitenden Person selbst zu tun. Haltung und Überzeugung sind entscheidend. Wer gelernt hat, gut mit sich selbst zu arbeiten, wird es auch mit anderen tun können.

*GJW*

AmPuls-Konferenz · 18. bis 20. Januar 2019 in Hannover

### Hingehen, wo Gottes Herz schlägt

Die AmPuls-Konferenz verspricht einen inspirierenden Start in das neue Jahr. Sie möchte Lust auf Gottes Mission in der Welt machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein Wochenende mit knackigen Impulsen, vertiefenden Seminaren und viel Zeit zur Begegnung mit Gott und anderen Menschen. „Hingehen, wo Gottes Herz

schlägt“ – das ist mehr als nur ein Thema: „Wir wollen die Vielfalt der Mission entdecken und feiern, das Herz Gottes spüren und am Puls der Zeit sein.“ Die Konferenz befasst sich mit der Frage, wie „wir das Evangelium so weitergeben können, dass es wirklich als frohe Botschaft ankommt.“

*GJW*



# Baptist Principles

Die „Gesprächsabende“ (Rostock) in diesem Jahr waren den sog. „Baptist Principles“ gewidmet. Diese „Grundsätze“ formulieren, was die Baptistengemeinden weltweit in ihrem Glaubens- und Gemeindeverständnis verbindet. Wir können an ihnen auch entdecken, was uns mit anderen Kirchen verbindet und wo wir uns von ihnen unterscheiden. Das Nachdenken darüber habe ich für wesentlich gehalten, weil wir uns in diesem Jahr besonders mit unseren Gemeindefraditionen auseinandergesetzt haben. In dieser Reflektion kann besser entdeckt werden, wie wir als Gemeinde(n) uns weiterentwickeln wollen.

Hier der Text dieser „Baptist Principles“:

*Was Baptistengemeinden weltweit verbindet, fassen die „Baptist Principles“, die baptistischen Grundsätze, zusammen:*

- die Bibel als Gottes Wort, daher alleinige Regel und Richtschnur für Glauben und Leben
- die Gemeinde der Gläubigen, daher die Notwendigkeit von Mission und Evangelisation
- die Taufe auf das Bekenntnis des Glaubens, daher Verbindung von Taufe und Gemeindegliedschaft
- das allgemeine Priestertum aller Gläubigen, daher keine Ämterhierarchie (Rangordnung)
- die Selbständigkeit der Ortsgemeinde, daher Gemeindeleben in eigener geistlicher Verantwortung und gleichzeitig Einbindung in einen Gemeindebund
- Glaubens- und Gewissensfreiheit, daher Trennung von Kirche und Staat

*Das Gemeindejugendwerk hat eine „moderne Formulierung“ gefunden und veröffentlicht:*

*Der Fachkreis Kirche 21 des Gemeindejugendwerks (GJW) hat sich intensiv mit den Baptist Principles beschäftigt und eine eigene Formulierung für die grundlegenden Werte gefunden:*

- Baptist\*innen sind Menschen, die ...
  - ... von Gott zur Freiheit berufen sind und in Verantwortung vor Gott und ihrem eigenen Gewissen Jesus nachfolgen!
  - ... als an Jesus Christus Gläubige - das schließt alle ein, die sich als Christ\*innen verstehen - unmittelbar mit Gott verbunden sind und untereinander gleichwertig sind. In ihrer Gemeinschaft sind alle Dienste/Ämter/Funktionen gleichwertig und stehen allen offen.
  - ... sich für die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und der Religionsausübung einsetzen und für die Trennung von Kirche und Staat eintreten.
  - ... die Liebe Gottes zum Menschen und die Versöhnung mit Gott feiern und Menschen taufen, die ihren Glauben an Jesus Christus aus freiem Willen bekennen.
  - ... als Gemeinschaft der Glaubenden am Wirken Gottes in der Welt teilhaben, indem sie durch ihr Leben die Güte Gottes vermitteln und sich für Gerechtigkeit einsetzen.
  - ... die Bibel als Gottes Wort in Menschenwort verstehen und ihren Glauben und ihr Leben allein an ihr orientieren.
  - ... sich in selbstständigen Gemeinschaften lokal organisieren und sich regional und weltweit vernetzen.

Ich habe Micha Soppa, Pastor unserer Gemeinden in Waren und Neustrelitz, der sich vertieft mit diesen „Baptist Principles“ beschäftigt hat, einige Fragen zum Thema gestellt:

## **Was hältst Du an den „Baptist Principles“- im Vergleich mit anderen Kirchen - für das Besondere?**

Inhaltlich ist es besonders, dass die „Baptist Principles“ auf ganz unterschiedliche Kirchen Einfluss genommen haben – allen voran die Überzeugung des Eintretens für die Glaubens- und Gewissensfreiheit. Besonders ist aber auch weiterhin, dass sich die „Baptist Principles“ ohne eine Verordnung eines übergeordneten Leitungsorgans über Jahrzehnte und Jahrhunderte im baptistischen Leben durchgesetzt haben. Sozusagen als Zeugnis der Gemeinsamkeit trotz des Unabhängigkeit der Ortsgemeinden.

## **Siehst Du dabei Akzente, die wir in unserer deutschen Baptistentradition vernachlässigen?**

Das ist so allgemein schwer zu sagen, weil ja eben alle Gemeinden ein bisschen anders sind. Ich denke aber, dass es wichtig ist, dass wir uns wieder ganz bewusst mit der Frage nach Glaubens- und Gewissensfreiheit beschäftigen. Einfach deshalb, weil es momentan gesellschaftlich geboten ist und wir uns als Baptisten das Eintreten für das Recht auf freie Religionsausübung ins Stammbuch geschrieben haben. Hier dürfen wir uns im gesellschaftlichen Diskurs nicht von denen, die am lautesten schreien, beeinflussen lassen, sondern dürfen uns in dieser Frage auf alte Werte besinnen.

## **Über welche Themen hat man in unserer Generation am meisten gestritten? Warum?**

Ich denke, jede Zeit bringt ihre eigenen, spezifischen Fragen mit sich. Deswegen waren es auch immer wieder andere Fragen, die gera-

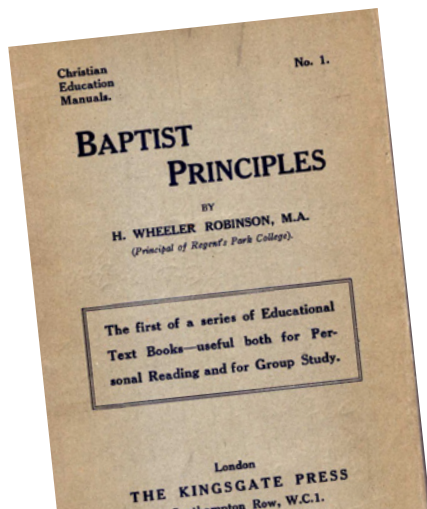
de die Gemüter erregt haben. Ich würde aber dazu anregen wollen, auch heute noch weiter zu streiten – natürlich immer nur so, dass man sich hinterher noch in die Augen schauen kann und im Frieden auseinanderght. Es ist wichtig, dass wir uns Gedanken dazu machen, wie wir zu Entwicklungen unserer Zeit und Gesellschaft stehen und dabei auch mal unbequem denken. Und dass wir dabei auch die Jugend mit ins Boot holen und nach ihrer Sichtweise fragen. Während wir nämlich manchmal denken, dass doch alles klar ist, herrscht mancherorts große Ratlosigkeit.

## **Ich habe den Eindruck, dass das „normale Gemeindeglied“ heutzutage nicht sehr intensiv über die eigene konfessionelle Profilierung nachdenken möchte. Woran liegt dies nach deiner Einschätzung?**

Wir leben in einem Zeitalter, dass stark davon geprägt ist, dass althergebrachte Normen und Strukturen aufgebrochen werden (müssen). Ein Bäckersohn z.B. wird heute nicht selbstverständlich ebenfalls Bäcker. Die Rolle der Frau in der Gesellschaft hat sich verändert, was u.a. auch zu Veränderungen von Familienbildern geführt hat. Eine lange Liste ließe sich fortführen. Solche Veränderungen haben eben nicht vor unseren Gemeindefraditionen Halt gemacht. Für viele Menschen sind wir auch nur ein Anbieter mehr auf dem Markt der religiösen Angebote. Damit umzugehen ist sicherlich eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

*Die Fragen stellte Manuel Lüdin*





Fröhliche Weihnacht überall  
tönt es durch die Lüfte froher Schall.

## Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Plastikmüll in jedem Raum?

Also das geht jetzt aber wirklich zu weit! Ich will mir doch meine schöne Festtagsstimmung nicht verderben lassen! Schließlich ist die Jagd nach den passenden Geschenken auch kein Zuckerschlecken. Habe ich endlich das Richtige gefunden, wird es stolz in einer schönen, bunten Plastiktüte nach Hause getragen. Und so ist es nicht nur zu Weihnachten!

Nachdem ich eine Sendung zum Thema „Plastik“ auf WDR gesehen hatte, sagte ich mir: „Halt stopp, so geht’s nicht mehr weiter!“

Das Meiste unserer Waren wird in Plastik verpackt. Diese Verpackungen werden „idealerweise“ in der gelben Tonne entsorgt. In Deutschland können aber nur 23 % des Verpackungsmülls recycelt werden. Der Rest (77 %) werden

zunächst in Ballen zusammengepresst und später verbrannt oder zum Teil der Baustoffindustrie zugeführt. Das scheint eine saubere Lösung zu sein. Ist es aber nicht! Denn bei der Verbrennung entstehen jede Menge Treibhausgase.

Während einer Antarktisexpedition vor einem Jahr nahmen Greenpeace-Aktivisten verschiedene Meerwasserproben. Es stellte sich heraus, dass in sieben

von acht Proben winzige Plastikpartikel waren. Aber das ist nur die Spitze des Eisberges. Es gibt wissenschaftliche Studien, die besagen, dass pro Jahr acht Millionen Tonnen Kunststoffabfall in den Ozeanen landet.

Nicht nur ganze Strände in weiten Teilen Asiens sind damit schon übersät, sondern auch an unseren Küsten gibt es jede Menge Plastikmüll. Meeresbewohner und Seevögel sind dadurch hochgradig gefährdet. Sogar Wale verendeten, weil ihre Mägen mit Plastik verstopft waren.

Wir müssen diese Tatsachen nicht einfach hinnehmen. Jeder kann dazu beitragen, Plastik in seinem persönlichen Umfeld zu reduzieren und auf diese Weise, seine Verantwortung für die Schöpfung wahr zu nehmen!

Hier einige Tipps:

- Waren in Glasflaschen bzw. Glasbehältern bevorzugen.
- Tüten, die schon vorhanden sind zum Einkaufen mitnehmen.
- Unverpackt-Läden nutzen und Abfüllen der Ware in Mehrweggefäße.

- Weitere Informationen dazu findet ihr auf [www.quarks.de](http://www.quarks.de).
- Mitarbeit bei Micha Deutschland e.V.

Bereits 2004 haben Christinnen und Christen eine Initiative gestartet, um sich gemeinsam für alternative Lebensstile und entsprechende politische Entscheidungen einzusetzen. Die Würde des Menschen und das Gleichgewicht der Schöpfung stehen dabei im Zentrum. Sie lassen sich von einem Vers des Propheten Micha leiten: „*Es ist dir gesagt worden Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir erwartet: Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.*“ (Micha 6,8)

Die Broschüren der Micha-Initiative „Mach’s aus Liebe“ und „Einfach leben“ können kostenlos am Büchertisch in der Gemeinde Rostock mitgenommen werden.

Angela Boersch



“

Die Broschüren der Micha-Initiative können kostenlos am Büchertisch in der Gemeinde Rostock mitgenommen werden.

Micha Initiative →



# ERF kostenfrei im Radio hören

ERF ist der „Evangeliumsrundfunk“, den viele von uns schon über viele Jahre kennen und gerne hören. Aber ERF Medien bietet auf seiner Internetseite noch viele weitere Angebote, von verschiedenen Musikstil-Sendern über eine Auswahl an Gottesdiensten und und und. Ein Besuch mit etwas Zeit auf dieser Seite ([www.ERF.de](http://www.ERF.de)) lohnt sich in jedem Fall.



Den normalen Radiosender, der über Rundfunk ausgestrahlt wird, kann man seit Ende Juli jetzt auch kostenlos im Kabel-TV-Netz empfangen. Das hat den Vorteil, dass man einen sehr klaren und vollen Ton hat und auch relativ einfach seine Musikanlage o.ä. damit kombinieren kann. Somit steht dem satten und schönen Klang eines Gottesdienstes mit all der schönen Musik nichts mehr im Wege. Was gibt es schöneres, als seine Lieblingslieder aus dem Gottesdienst den ganzen Tag lang im heimischen Wohnzimmer zu hören? Oder auch den Gottesdienst am Sonntagmorgen dort zu erleben, wenn man gerade nicht in die Gemeinde gehen kann?

Was man dafür im Detail benötigt und was man machen muss, damit man diesen Sender auch bekommt, weiß Tobias Winkler aus Bad Doberan. Jeder digitale Kabel-TV-Empfänger kann über einen Sendersuchlauf auf diesen Sender zugreifen. Man benötigt auch keinen Zusatzvertrag dafür, ERF ist kostenlos. Wer Fragen dazu hat, kann mich gerne unter 038203402544 anrufen. Wenn ich nicht da bin, dann rufe ich abends zurück und bespreche mit euch euer Anliegen.

Somit verbleibe ich mit lieben Grüßen aus der Gemeinde Bad Doberan  
*Tobias Winkler*

ERF Mediathek

Auch als **APP** für Smartphone, Tablet und Smart-TV

Alle ERF Sendungen jederzeit ansehen.  
Wann und wo Sie wollen.

[www.erf.de/mediathek](http://www.erf.de/mediathek)

## Geburt

### Kurt Grabowski

Seit dem 28. Juni um 8:34 Uhr ist der kleine Kurt Grabowski unser steter Begleiter. Als Frau und Mutter bin ich dankbar für eine schöne Schwangerschaft und die komplikationsfreie Geburt. Is Eltern freuen wir uns über das Wunder eines gesunden Kindes und staunen täglich über seine Entwicklung.

*Tina & Benny Grabowski*



## Heimgegangen

### Jochen Schmidt

Unerwartet und plötzlich ist Jochen Schmidt am 29.08.18 in seinem 79. Lebensjahr heimgegangen. Gott hat sein Leben vollendet und ihn in seine Herrlichkeit gerufen. Wir danken Gott für sein segensreiches Leben.

Wir trauern mit der Familie und wünschen ihr Gottes Trost in diesem plötzlichen Abschied.

*Gemeindeleitung Rostock*

## Als ein Kind bist du gekommen

Aus dem Himmel ohne Grenzen trittst du tastend an das Licht, du hast Namen und Gesicht, wehrlos bist du wie wir Menschen.

Als ein Kind bist du gekommen, wie ein Schatten, der betört, unnachspürbar wie das Rauschen, das man in den Bäumen hört.

Bist erschienen wie ein Feuer, wie ein Leitstern in der Not, deine Spur weist in die Fremde, bist verschwunden in den Tod.

Bist begraben wie ein Brunnen, wie ein Mensch im Wüstensand, Wird uns je ein anderer werden, je noch Friede hier auf Erden?

Bist uns als ein Wort gegeben, Furcht und Hoffnung in der Nacht, Schmerz der uns genesen macht, Anbeginn und neues Leben.

*Huub Oosterhuis*



## Wir über uns

Zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen – das war die Maxime der Gründer des deutschen Baptismus vor etwa 175 Jahren und diesem Anliegen wollen wir als Baptisten auch heute noch gerecht werden.

Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel. Die evangelische Freikirche der Baptisten tritt seit ihrer Entstehung für Religions- und Gewissensfreiheit für alle Menschen ein und befürwortet die Trennung von Staat und Kirche. Baptisten engagieren sich in der Gesellschaft, vor allem für unterprivilegierte Menschen in unserem Land und darüber hinaus. Heute gibt es in Deutschland rund 88.000 Mitglieder. Weltweit sind es fast 40 Millionen.

In Baptistengemeinden werden nur Menschen getauft, die sich persönlich für den Glauben an Jesus Christus entschieden haben.

Wir sind mit anderen Kirchen und Gemeinden vernetzt durch vielfältige Kontakte und gemeinsame Projekte. Wir fühlen uns durch unseren gemeinsamen Glauben mit allen Christen verbunden.

Unsere Gemeinde bietet zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen. Herzstück ist der gemeinsame Gottesdienst jeden Sonntagmorgen, dieser ist so vielfältig wie die Menschen die uns besuchen.

13. - 20. Januar 2019

# Allianzgebetswoche

Die Deutsche Evangelische Allianz lädt vom 13. - 20. Januar 2019 zur Internationalen Gebetswoche unter dem Motto „Einheit leben lernen“ ein. An den einzelnen Tagen sollen Texte aus dem Epheserbrief im Mittelpunkt stehen.

Die Allianzgebetswoche wird seit Bestehen der Evangelischen Allianz, also seit 1846, durchgeführt. Ziel des Anlasses ist es, das Miteinander evangelischer Christen am Ort zu stärken und das Bewusstsein der weltweiten Verbundenheit zu fördern.

Die Weltweite Evangelische Allianz (WEA) verbindet rund 600 Millionen evangelische Christinnen und Christen, die in 129 nationalen Evangelischen Allianzen organisiert sind. In Deutschland sind es etwa 1,3 Millionen Menschen. Die Allianzgebetswoche findet an ca. 1100 Orten statt und hat ca. 300.000 Teilnehmer(innen).

## Rostock

Gebetsnachmittag in Warnemünde  
Mo., 14.01. – Sa., 19.01. · 15:00 Uhr

Gebetsnachmittag in der LKG  
Di., 15.01. – Do., 17.01. · 15:00 Uhr

Gebetsabende

Mo., 14.01. – Mi., 16.01. · 19:30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde · Margaretenstraße 24

Do., 17.01. – Sa., 19.01. · 19:30 Uhr

Christliches Zentrum Rostock · Am Schmarler Bach 2

So., 20.01. · 10:00 Uhr

Schlussgottesdienst in der Kirche Warnemünde

## Bad Doberan

So., 13.01. 10:00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst in der Baptistengemeinde

Mo., 14.01. – Sa., 19.01. · 19:30 Uhr

Gebetsabende im Haus Gottesfrieden

So., 20.01. · 15:00 Uhr

Schlussgottesdienst im Haus Gottesfrieden

## Güstrow

So., 13.01. · 10:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst im Dom

Mo., 14. – Fr., 18.01. · 19:30 Uhr Gebetsabende im „Fels“



Veranstaltung

# Unsere Bibelabende



## Rostock

„Gottes Wege aufspüren“ · Jeweils Donnerstag

## Theologischer Stammtisch

19:00 – 21:00 Uhr

**06.12.** Hoffnung – Alles ist möglich? Alles wird besser? Oder: wozu überhaupt?

**07.02.** Die Kunst des Sterbens

## Bibelabend

19:30 – 20:45 Uhr

**Am 13.12., 10.01., 24.01., 14.02. & 28.02.**

jeweils Auslegung zur Tageslese

## Oase

19:00 – 20:30 Uhr

**21.02.** Vor Gott zur Ruhe kommen, Ihn anbeten, auf Ihn hören, neue Formen des Gebets kennen lernen und einander segnen.

## Der besondere Abend

19:30 – 21:00 Uhr

**31.01.** Singabend mit Gerd Köpke

## Bad Doberan

Bibelabende jeweils mittwochs um 19:30 Uhr,

**05.12., 12.12., 09.01., 23.01., 30.01., 06.02.,**

**13.02., 27.02.** (fortlaufende Auslegung des Markus-Evangeliums)

Gemeinschaft beim Abendessen,

Mittwoch, 18:30 Uhr **19.12. und 20.02.**

## Güstrow

Bibelkurs jeweils mittwochs

um 18:00 Uhr, Hageböcker Str. 101

**12.12.** (Daniel),

**06.02. und 20.02.**

(die Evangelien Markus und Johannes)



# Advent und Weihnachten 2018

»Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden  
bei den Menschen seines Wohlgefallens.« Lukas 2:14

## Weihnachtswerkstatt in Rostock

**Sa., 01. Dezember, 14-17 Uhr** · Alle Kinder im Alter von 3-10 Jahren sind herzlich eingeladen zur Weihnachtswerkstatt im Gemeindehaus in Rostock. Neben einem kleinen Programm mit Singen und einer weihnachtlichen Geschichte, kann jedes Kind an ganz unterschiedlichen Stationen basteln, einen Weihnachtsbaum schmücken, sowie leckere Kekse backen. Im Anschluss genießen wir gemeinsam unser leckeres Gebäck bei Kaffee und Tee.

## Weihnachtskonzert der Koreanischen Gemeinde

Wir laden herzlich dazu ein, sich am **8. Dezember um 17:00 Uhr** musikalisch auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen zu lassen. Mit wunderschönen Stimmen und virtuosen Instrumentenklängen verstehen es die koreanischen Musiker\*innen mit alten und neuen Werken und Liedern mit ganz unterschiedlichen Stilrichtungen die Weihnachtsfreude in die Gesichter zu zaubern. Wir freuen uns sehr darauf, die qualifizierten und hochbegabten jungen Musiker\*innen zum wiederholten Male im Rostocker Gemeindehaus begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist jedoch willkommen.

## Christvesper in Rostock, Güstrow & Bad Doberan

Der stimmungsvolle Start in den Heiligabend: Ein Gottesdienst für die gesamte Familie mit Musik und Andacht zur Geburt Jesu.

**Mo., 24. Dezember · 15:30 Uhr · Hermannstraße 15 · 18055 Rostock**

**Mo., 24. Dezember · 16:00 Uhr · Neue Wallstraße 10 · 18273 Güstrow**

**Mo., 24. Dezember · 15:00 Uhr · Clara-Zetkin-Str. 31 a · 18209 Bad Doberan**

## Weihnachtsgottesdienst in Bad Doberan

Am Morgen des zweiten Weihnachtsfeiertags, dem **26.12.2018** findet um 10:00 Uhr ein gemeinsamer Festgottesdienst unseres Gemeindeverbundes im Gemeindehaus in Bad Doberan (Clara-Zetkin-Str. 31 a) statt.

## Jahresabschlussandacht in Rostock

Gemeinsam mit den Verbundgemeinden treffen wir uns zu einer letzten Andacht in diesem Jahr, am **31.12.2018 um 18:00 Uhr** im Gemeindehaus in Rostock.

## Neujahr

Wir begrüßen das neue Jahr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Andacht, am **01.01.2019 um 15:00 Uhr** in Güstrow.